

## Wer soll teilnehmen?

- \* **wer** meint, dass sich an unseren Schulen etwas zum Besseren ändern lässt und sich auch selbst weiterentwickeln möchte;
- \* **wer** in seiner Kindheit und Jugend eine gelungene Klassengemeinschaft und/oder eine lebendige Jugendgruppe erlebt hat;
- \* **wer** durch die Vorträge und Arbeitsgruppen sein Wissen, sein Problem- und Verantwortungsbewusstsein verbessern und z. B. Anregungen zu hilfreichen Lernbedingungen von Schülerinnen und Schülern erhalten will;
- \* **wer** sich nicht von Systemzwängen lähmen lassen will, wen bewährte und neue Formen von Schulorganisation interessieren, und wer sich für eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft besonders in der und für die Schule einsetzen möchte;
- \* **wer** auch über sich nachdenken, ferner sein Menschen- und Lehrerbild und seine Werte und Ziele überdenken möchte.

**Konkrete Ziele** der Veranstalter sind: die Bildung einer Initiative zur Lehrer(fort)bildung, die Arbeit an einem Lehrer-Netzwerk und die Verabschiedung der

### "Ludwigsteiner Erklärungen"

(Zusendung erfolgt nach Anmeldung durch e-mail oder Post.)

**Zum Programm:** Die Vorträge zeigen Wege und Modelle auf, wie in Familien, Schulen und Jugendgemeinschaften die Selbstfindung des Menschen ermöglicht und dadurch Persönlichkeiten gestärkt werden können, wie Staatsschulen von freien Schulen lernen können und wie Lehrer(fort)bildung verbessert werden kann.

Durch die große Zahl kleiner **Arbeitsgemeinschaften** von ca. acht bis zehn Personen unter qualifizierter Leitung kann jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an einem Thema eigener Wahl insgesamt sechs Stunden arbeiten. Wer sich gleich anmeldet, kommt am ehesten in die gewünschte Arbeitsgruppe und **zahlt bis Ende Oktober weniger**. (s. Kosten !)

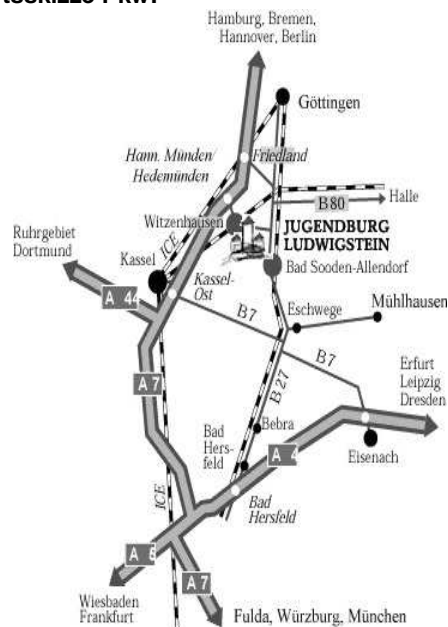
Den besonderen Charme des Kongresses vermitteln die **Morgenrunden** und die  **kreativen Abende**, die den Schwung jugendbewegt-bündischen Lebens erfahren lassen und besucht werden sollten.

Der Sonntag dient auch Planungen für die Zukunft.

**Anmeldung:** Sie erfolgt schriftlich bei Gerhard Neudorf auf dem Anmeldebogen und durch Überweisung des Tagungs- und Unterkunftsbeitrags (siehe dort!).

<b>Kosten:</b> Tagungsbeitrag	
(ohne Unterkunft und Verpflegung):	50,00 €
bei Zahlung bis 31.10.06:	40,00 €
Vollverpflegung mit Bohnenkaffee morgens und Sa.-Nachmittag:	42,70 €
2 Übernachtungen auf Burg Ludwigstein:	28,00 €
Bettwäsche:	4,50 €
Alternativen: Hotel oder Zelten/Bodenlager in der Burg (Angaben und Kosten: siehe Anmeldebogen)	

### Anfahrtsskizze Pkw:



**Bahnreisende** fahren bis Witzenhausen/Nord oder bis Bad Sooden/Allendorf. Von hier aus gibt es **Busverbindungen**. Bei rechtzeitiger schriftlicher Mitteilung an Gerhard Neudorf können sich Bahnreisende auch nach Angabe ihrer Ankunftszeit - und bei Bezahlung der Benzin-kosten von einem der beiden Bahnhöfe **abholen** lassen.

Veranstalter: **VDH e.V. - Kulturinitiative ‚lebendig leben‘**  
Gerhard Neudorf, Dorfstr. 2B, 37318 Asbach-Sickenberg  
Tel. 036087 / 97067, Fax 97641  
e-Mail: gerhard@Idee-und-Bewegung.de  
oder: VDH e.V.-KI-Geschäftsstelle Weberstr. 41  
37242 Bad Sooden-Allendorf, Tel. 05652- 589619+9190455  
Fax 589776, e-Mail: buero@vdh-ki.de  
geöffnet montags - donnerstags 8.00 - 13.00 Uhr.

„Der Mensch kann nur Mensch werden durch Erziehung.“  
(Immanuel Kant, AK IX 443)

„Der Mensch lernt nur durch Tun.“ (Joh. Wolfg. von Goethe)

„Ist der Mensch zwar „böse von Jugend an“, so ist er doch ebenso auch „gut von Jugend an“, und es kommt in der Hauptsache nur darauf an, welchen von beiden Menschen man zuerst anfasst und bearbeitet; in der Kindheit hat man noch die Verfügung über beide, nachher wird es schwerer.“  
(Moritz von Eglidy, Ernste Gedanken, 1890)

„Die Würde des Menschen macht aus, sein eigener ‚Standard‘ sein zu dürfen.“  
(Prof. Dr. Susanne Thurn)

## „Durch Bildung das Leben meistern“



**Einladung zum**  
**2. Bildungskongress**  
der Kulturinitiative ‚lebendig leben‘  
vom 26.-28. Januar 2007

**Ort: Jugendburg Ludwigstein**  
37214 Witzenhausen, Nordhessen

## Programm (Stand: 1.10. 2006)

### F R E I T A G, den 26.1.2007:

**Anreise** (Fahrtskizze umseitig) **Anmeldung:** zwischen 16 und 18 Uhr in der Torklause der Jugendburg Ludwigstein, Tel.-Nr. der Burg: **05542/501710**

#### 18.30 Uhr Abendessen.

**19.15 Uhr:** Die Vortragenden, AG-Leiter/innen und Helfer treffen sich im Musikzimmer

#### 20.00 Uhr Zwei einführende Kurzvorträge:

1. *Peter Lampasiak*, Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld: „**Bildung von kraftvollen Persönlichkeiten durch Erleben von freier Natur und künstlerischer Betätigung in kleinen Wandergruppen**“

2. *Florian Roesner*, Glashütten, Schulleiter der Freien Schule Untertaunus: „**Bildung ist mehr als Wissen.** Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsbildung an der Schule“

**21.00 Uhr Vorstellung der Arbeitsgruppenleiter** der beiden folgenden Tage, der Anbieter von Ausstellungen und von Berichterstatern von Projekten auf der Bühne des Meißnersaals (in je zwei bis drei Minuten)

#### 22.00 Uhr Bildung praktisch 1. Teil:

**Singen und Musizieren mit dem ganzen Saal.**

Leitung: N.N.

### S A M S T A G , den 27. 1. 2007

**07.30 Uhr Morgenrunde** „Durch Singen erheben sich Tag und Leben“. Leitung: *Peter Lampasiak*

#### 08.00 Uhr Frühstück

**09.00 Uhr Zwei Vorträge** von je ca. 1/2 Stunde:

1. *Dr. Rolf Koerber*, Meißen, Kultusministerium Sachsen: „**Schulqualität für das ganze Land – Schulentwicklung „von oben“ am Beispiel Sachsen.**“

2. *Prof. Dr. Dieter Dieterich*, Blankenheim:

„**Wie werden Menschen lebensstark?** Durch Wissensanhäufung, Leistungsdruck und Konkurrenz? Oder durch Herzensbildung, Motivation und Kooperation?“

#### 10.00 Uhr Aussprache zu beiden Vorträgen

#### 11.00 Uhr Ideensammlung in Arbeitsgruppen –

1. *Peter Lampasiak*: **Wie können Lehrer schöpferische Kräfte und Stabilität von Schülern entwickeln?**

2. *Florian Roesner*, gemeinsam mit *Hartmut Alphei*:

**Freie Schulen und ihre reformpädagogischen Elemente.** Modelle für die Regelschule?

3. *Dr. Rolf Koerber*: **Was erwartet die Gesellschaft von moderner Schule?** Welche Voraussetzungen für gesellschaftliches Vorankommen soll sie schaffen? Wie können das die Länder und ihre Bürokratie leisten?

4. *Prof. Dr. Dieter Dieterich*:

**Fernöstliche und westliche Philosophie** als Angebote für Werte- und Weltorientierung des Individuums.

(z.B. Kant oder Konfuzius?)

5. *Dieter Scholtz*: **Wie gelingen zwischenmenschliche Beziehungen in der Schule?** Lehrerengagement, Auswahl und Ausbildung der Lehrer, Arbeitsklima. Aufgaben der Schule: Vermittlung der grundlegenden Kulturtechniken. Anthropologische Kenntnisse. Emotionale Zuwendung.

6. *Dr. Hansmartin Kuhn*: **Die Bedeutung der Familie** (Ethik, Moral) für Schüler und Lehrer und die „Führung von Schulen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien“: Bildung als Ware?

7. N.N.: **Beispiele der Umformung von Unterrichtsthemen** vom Frontal- in Gruppen- bzw. Projektunterricht

8. *Alfred Hinz*: **Schule kann gelingen** - aufgezeigt an der Bodensee-Schule St. Martin in Friedrichshafen, einer Marchtaler Plan-Schule in Ganztagsform

9. N.N.: **Wie geht man mit mangelnder Motivation und mit mangelnder Leistungsbereitschaft um ?**

(Hauptschüler) Wechsel von Benotung zur Beurteilung. Warum braucht Siemens Pfadfinder?

10. *Christward Buchholz*, Freie Waldorfschule Magdeburg: **Vergleich von Verwaltung, Selbstverwaltung und Finanzierung freier und staatlicher Schulen und der Zusammenarbeit von Pädagogen, Eltern und Schülern.**

11. *Gero Wever* und *Wieland Woessler*:

**Praktische Wildnispädagogik – ein Weg zu mehr Spannung und Lebensfreude**

12. N.N.: **Lieder, die Schülern und Lehrern Freude machen**

13. *Jeff Horstmann*: **Wandern und Zelten**, bündische Fahrt als ein Weg zur Persönlichkeitsbildung

14. *Almut Flohr*: **Die Stimme im Lehrberuf.** Grundlagen der Stimmbildung, des Atmens, der Körperhaltung

15. N.N.: **Projekte für den Bildungskongress und praktische Demokratieerziehung in der Schule**

16. *Heidrun Roßdeutscher*: **Begegnung mit dem Islam** über Sprachqualitäten und mit Hilfe von Suren aus dem Koran entsprechend einiger Wege der Waldorfpädagogik

17. *Alexej v. Stachowitsch*: **Religions- oder Ethikunterricht?** Zu welchem Bild und zu welchem Handeln hin sollen Lehrer Schüler bilden?

18. **Neu! Nicola Fuchs: Gongs u. Klangschalen** als Mittel zu gewaltfreier Kommunikation nach M. Rosenberg

19. **Neu! N.N.: Wege zur Integration von Kindern und Jugendlichen anderer Länder und Kulturen**

20. **Neu! N.N.: Schulkonzentration wegen des Geburtenrückgangs?** Oder: Bildung in der Fläche erhalten? Jahrgangsübergreifende Klassen in „neuer Dorfschule“? Lehrerbildung in regionalem Handwerk und Künsten?

#### 12.30 Uhr Mittagessen

**14.00 Uhr Zwei Vorträge** zur Reformpädagogik

1. *Alfred Hinz*, Gründer der Bodenseeschule: „**Was können Staatsschulen von freien Schulen lernen?**“

2. *Otto Herz*, Leipzig, Stiftung Civil-Courage „**SEID RADIKAL! GEHT AN DIE WURZELN! SEID DIE VERÄNDERUNG, DIE IHR WOLLT!** - ErMUTigungen zu konkreten Innovationen.

#### 15.00 Uhr Aussprache zu beiden Vorträgen

**16.00 Uhr Die Arbeitsgruppen treffen sich wieder**

(u. A. Erarbeitung kleiner Theaterszenen zur Vorführung am Abend)

#### 18.30 Uhr Abendessen

**20.00 Uhr Festabend;** Bildung praktisch -Teil II:

**Singen, Musizieren, Theatereinlagen.** Leitung: N.N.

**22.30 Uhr** Bildung praktisch - Teil III:

**Tanzen mit dem ganzen Saal .**

Leitung: *Peter Lampasiak*, *Volker Hamel* u.a.

### S O N N T A G, den 28. 1. 2007

**07.30 Uhr Morgenrunde:** "Gelungene Schulprojekte – Die freie Schulgemeinde Wickersdorf als Modell?"

Leitung: *Lippischer Wandervogel*

#### 08.00 Uhr Frühstück

**09.00 Uhr Arbeitsgruppen** - 3. Runde:

u.a. Vorbereitung einer Präsentation

**11.00 Uhr Plenum: Präsentationen der Arbeitsgruppen, offene Aussprache, Bildung eines Arbeitsausschusses zur Vorbereitung des 3. Bildungskongresses, Verabschiedung der "Ludwigsteiner Erklärungen", Terminbesprechungen**

#### 13.00 Uhr Mittagessen

**13.45 Uhr Schlussrunde** (bei gutem Wetter im Burghof)

**14.30 Uhr Ende des Kongresses**

Beiträge einiger Dozenten: s. **Literaturliste** und **I & B!**